

10. Regionale Bildungs- und Integrationskonferenz im MÄRKISCHEN KREIS

Chancen aus der Krise – Die Krise als Chance: Bildungsungerechtigkeiten nachhaltig entgegenwirken

Datum: Mittwoch, 18. Mai 2022, 13:00 – 17:45 Uhr
Ort: Bergstadt-Gymnasium Lüdenscheid, Saarlandstr. 5, 58511 Lüdenscheid

Ablaufplan

13:00 Uhr	Stehcafé
13:30 Uhr	Eröffnung/Grußworte Marco Voge, Landrat Märkischer Kreis Sebastian Wagemeyer, Bürgermeister der Stadt Lüdenscheid
13:45 Uhr	Aktuelles Michael Czech, Leitung Fachdienst „Bildung und Integration“ MK
14:20 Uhr	Einführung in das Thema: Chancen aus der Krise – Die Krise als Chance Bildungsungerechtigkeiten nachhaltig entgegenwirken Prof. Dr. Birgit Leyendecker, Ruhr-Universität Bochum
15:00 Uhr	Kaffeepause mit Imbiss
15:30 Uhr	Fachforen/Workshopschiene A*
16:30 Uhr	Raumwechsel
16:45 Uhr	Fachforen/Workshopschiene B*
	<i>*Erläuterungen zu den Fachforen/Workshops folgen auf den nächsten Seiten</i>
17:45 Uhr	Veranstaltungsende

Übersicht der Workshops

Workshopschiene A 15:30 – 16:30 Uhr		Workshopschiene B 16:45 – 17:45 Uhr		Frühe Bildung	Schule	Übergang Schule- Beruf	Integration/MSO
01	Teilhabe im Kita-Alltag fördern – Zur Bedeutung und Unterstützung von Peer-Interaktionen	Teilhabe im Kita-Alltag fördern – Zur Bedeutung und Unterstützung von Peer-Interaktionen	01				
02	Umgang mit aggressiven Kindern und Jugendlichen im interkulturellen Kontext		02				
03	<i>The Green Club</i> – Die nachhaltigste Schülerfirma Der Alltag während der Krise: Bildung, Pandemie und Nachhaltige Entwicklung – Vielfältige Praxisbeispiele	Gründung und Betreuung einer Schülergenossenschaft – Chancen und Unterstützungsmöglichkeiten am Beispiel von <i>The Green Club</i>	03				
04	Draußen unterrichten mit Naturpark-Kennern und Naturpark-Trolley: Vorstellung des Materials und praktische Umsetzung		04				
05	Bodypercussion als Aktivierungsspiel		05				
06	FREI DAY: Lernen, die Welt zu verändern! - Über Aktionsfreiräume für Engagement die Selbstwirksamkeit und Resilienz stärken	FREI DAY: Lernen, die Welt zu verändern! - Über Aktionsfreiräume für Engagement die Selbstwirksamkeit und Resilienz stärken	06				
07	Mentoringprogramm „Balu und Du“ - Einbindung von Engagement und Praxiserfahrung in den Unterricht durch Projektkurse	Mentoringprogramm „Balu und Du“ - Einbindung von Engagement und Praxiserfahrung in den Unterricht durch Projektkurse	07				
08	Gerechte Bildungschancen in der Krise in Theorie und Praxis		08				
09	Mit den Händen singen: Musik – Synchronität - Inklusion	Mit den Händen singen: Musik – Synchronität - Inklusion	09				
10	Feinfühlig mit den Allerkleinsten: Entwicklungspsychologie und Bildungsgerechtigkeit in Pandemiezeiten	Feinfühlig mit den Allerkleinsten: Entwicklungspsychologie und Bildungsgerechtigkeit in Pandemiezeiten	10				
11	Bildungssysteme und Arbeitsmarktzugang im Vergleich zwischen Herkunft- und Zielgesellschaft	Bildungssysteme und Arbeitsmarktzugang im Vergleich zwischen Herkunft- und Zielgesellschaft	11				
12	Resilienz - Die geheimnisvolle innere Kraft!	Warum jeder eine Resilienz-Spardose haben sollte!	12				
13	Praktische Übungen zur Resilienzstärkung	Praktische Übungen zur Resilienzstärkung	13				
14	Übergangsbegleitung als intergenerationale Beziehungsarbeit – Dynamiken, Herausforderungen, Angebote	Übergangsbegleitung als intergenerationale Beziehungsarbeit – Dynamiken, Herausforderungen, Angebote	14				
15	Talente im Blick – Ansätze der Talentförderung kennenlernen	Talente im Blick – Ansätze der Talentförderung kennenlernen	15				
16	Kindern eine Stimme geben: Demokratische Partizipation in Kita und Grundschule		16				
17	Dorfplatz – Vom Traum zur Realität	Dorfplatz – Vom Traum zur Realität	17				
18	Gelassener werden: Stressreduzierung im Schulalltag für Kinder, Jugendliche und Lehrkräfte	Mein Team stärken: Tools für eine konstruktive Zusammenarbeit	18				
19	Sozialraumorientierte Netzwerkarbeit		19				

Inhalte der Workshops

15:30 – 16:30 / 16:45 – 17:45 Uhr	01	Teilhabe im Kita-Alltag fördern – Zur Bedeutung und Unterstützung von Peer-Interaktionen
	Zielgruppe:	Päd. Fachkräfte Elementarbereich
	Dauer:	je 1 Stunde
	Referentin:	Prof. Dr. Ulla Licandro
	Inhalt:	Das gemeinsame Spiel mit anderen Kindern ist für viele Kinder das schönste am Kita-Alltag. Hier erleben sie Zugehörigkeit und erweitern ihre sozialen und sprachlichen Fähigkeiten. Jedoch haben nicht alle Kinder gleichen Zugang zu Peer-Interaktionen. Im Rahmen dieses Workshops werden aktuelle Erkenntnisse mit besonderem Blick auf den Spracherwerb beleuchtet und Praxisanregungen diskutiert, wie Peer-Interaktionen im Alltag (noch) besser unterstützt werden können.

15:30 – 17:45 Uhr (inkl. Pause)	02	Umgang mit aggressiven Kindern und Jugendlichen im interkulturellen Kontext
	Zielgruppe:	Alle Interessierten
	Dauer:	2 Stunden
	Referent:	Johannes Böing
	Inhalt:	Ausgangspunkt des Trainings ist die Frage, welche Reaktionen im Umgang mit Konfliktpotentialen angemessen und wirksam sind. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wird ein Verhaltensrepertoire für unterschiedliche Situationen erarbeitet und eingeübt. Sie erfahren mehr über die Optimierungsmöglichkeiten der eigenen Stärken und Talente. Darüber hinaus lernen Sie, wie Sie Ihr Potenzial auf je einzigartige und überzeugende Weise in der pädagogischen Praxis einbringen. Alle Trainingsinhalte sind praxisnah konzipiert und eröffnen somit vielfältige Transfermöglichkeiten in den pädagogischen Alltag. Bei Interesse der Teilnehmenden können im Laufe des Seminars real erfahrene Konfliktsituationen anonym an den Referenten weitergegeben werden. Diese werden dann im Seminarverlauf aufgegriffen und bearbeitet.

15:30 – 16:30 Uhr	03 A	<i>The Green Club</i> – Die nachhaltigste Schülerfirma Der Alltag während der Krise: Bildung, Pandemie und Nachhaltige Entwicklung – Vielfältige Praxisbeispiele
	Zielgruppe:	Lehrkräfte Sekundarbereich
	Dauer:	1 Stunde
	Referenten:	Tristan Becker, Schülerinnen und Schüler
	Inhalt:	Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der nachhaltigen Schülerfirma <i>The Green Club</i> aus Essen möchten vielfältige Einblicke in ihren Berufsalltag geben, um Beispiele aufzuzeigen, zur Nachahmung anzuregen und Kontakte zu knüpfen. Auch während der pandemischen Krise können Schülerinnen und Schüler an konkreten Vor-Ort-Lösungen arbeiten und sich an den Nachhaltigkeitszielen der UN orientieren. In diesem Workshop erhalten Sie vielfältige Einblicke in den Berufsalltag der nachhaltigen Schülerfirma <i>The Green Club</i> aus Essen. Es werden Beispiele aufgezeigt, die zur Nachahmung anregen, und Anregungen gegeben, sich zu vernetzen bzw. Kontakte zu knüpfen.

16:45 – 17:45 Uhr	03 B	Gründung und Betreuung einer Schülergenossenschaft – Chancen und Unterstützungsmöglichkeiten am Beispiel von <i>The Green Club</i>
	Zielgruppe:	Lehrkräfte Sekundarbereich
	Dauer:	1 Stunde
	Referenten:	Stephanie Düker, Tristan Becker
	Inhalt:	Stephanie Düker und Tristan Becker vom Genossenschaftsverband (Verband der Regionen) geben Tipps und beantworten Fragen zur Gründung und Betreuung einer Schülergenossenschaft, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was ist eine (Schüler-)Genossenschaft? ▪ Wie gründe ich eine Schülergenossenschaft? ▪ Wie binde ich die Schülergenossenschaft in die Berufsorientierung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Schulalltag ein?

15:30 – 17:45 Uhr (inkl. Pause)	04	Draußen unterrichten mit Naturpark-Kennern und Naturpark-Trolley
	Zielgruppe:	Lehrkräfte Primarbereich
	Dauer:	2 Stunden
	Referent*in:	Dr. Kerstin Heyl
	Inhalt:	Kinder brauchen Erfahrungen und Erlebnisse in der Natur. Ebenso wollen Kinder die Natur entdecken und erforschen. Draußen Unterrichten kann – insbesondere unter Pandemie-Bedingungen – eine gute Alternative zum Lernen im Klassenraum sein und bietet viele Möglichkeiten. Der Naturpark Sauerland Rothaargebirge hat mit den „Naturpark-Kennern“ und dem „Naturpark-Trolley“ Unterrichtsmaterialien zu den Themen Boden, Wasser, Wald und Wetter mit passendem Forscher-Equipment entwickelt, mit denen ein Lernen in und mit der Natur möglich ist. Im Workshop haben Sie die Möglichkeit, die „Naturpark-Kenner“ und der „Naturpark-Trolley“ kennenzulernen (Teil 1) und in Praxisstationen zum Thema Boden direkt zu erproben (Teil 2).

15:30 – 17:45 Uhr (inkl. Pause)	05	Bodypercussion als Aktivierungsspiel
	Zielgruppe:	Pädagogische Fachkräfte & Lehrkräfte Elementar-, Primar- & Sekundarbereich; sonstiges pädagogisches Personal
	Dauer:	2 Stunden
	Referent:	Christian Breddermann
	Inhalt:	Im Laufe der Pandemie erfolgten aus Kindertageseinrichtungen und Schulen viele Rückmeldungen darüber, dass die anwesenden Kinder unter Konzentrationsschwierigkeiten und Unruhezuständen leiden. Dieser Workshop zeigt mit einfachen Methoden, wie man dieser Entwicklung entgegenwirken kann, um so auf eine spielerische Art und Weise die Leistungsfähigkeit zu erhöhen.

15:30 – 16:30 / 16:45 – 17:45 Uhr	06	FREI DAY – Lernen, die Welt zu verändern! Selbstwirksamkeit und Resilienz über Aktionsfreiräume für Engagement stärken
	Zielgruppe:	Lehrkräfte Primar- & Sekundarbereich; Schulleitungen; Pädagogische Fachkräfte im Ganztags; (außer-)schulische Kooperationspartner und -partnerinnen
	Dauer:	je 1 Stunde
	Referentin:	Miriam Remy
	Inhalt:	Wie kann die Lernfreude, Selbstwirksamkeit und Zuversicht unserer Schülerinnen und Schüler in den aktuellen Krisenzeiten aktiv gestärkt werden? Am FREI DAY engagieren sich die Lernenden in selbstgewählten Teams für eine (klima-)gerechtere Welt und leisten mit ihren eigenständig durchgeführten Projekten einen aktiven Beitrag zur Erreichung der 17 Nachhaltigkeitsziele. Durch ihr Engagement in der Schulgemeinschaft, im Stadtteil und der Welt erleben sie sich selbst als handlungsfähig und kompetent. Am FREI DAY bilden die Schülerinnen und Schüler Zukunftskompetenzen aus, die es ihnen ermöglichen, lösungsorientiert zu handeln und ihre Resilienz in unsicheren Zeiten zu stärken. In diesem Workshop lernen Sie das Lernformat des FREI DAY und seine unterschiedlichen Wirkungsebenen kennen. Konkrete Praxisbeispiele zeigen auf, wie der FREI DAY an Schulen aller Schulformen umgesetzt wird und wie dieser dazu beiträgt, Schulen zu zukunftsweisenden Lernorten zu machen, an denen Kinder und Jugendliche sich aktiv in die Gestaltung einer zukunftsfähigen (Um-)Welt einbringen.

15:30 – 16:30 / 16:45 – 17:45 Uhr	07	Das Mentoringprogramm „Balu und Du“ – Praxisbezug und Selbstwirksamkeit
	Zielgruppe:	Lehrkräfte Primar- & Sekundarstufe II; Berufskollegs
	Dauer:	je 1 Stunde
	Referentin:	Lisa Gregor
	Inhalt:	Praxiserfahrung, Persönlichkeitsentwicklung, Berufsorientierung – wichtige Schlagworte für alle Lehrkräfte, die in Oberstufen unterrichten. Das Mentoringprogramm „Balu und Du“ bietet eine Möglichkeit, diese Elemente trotz der pandemischen Lage in den Unterricht einzubinden. Oberstufenschülerinnen und -schüler übernehmen im Rahmen (z.B.) eines Projektkurses eine Patenschaft für ein Grundschulkind und erproben pädagogische Grundkompetenzen bei der Anleitung von Aktivitäten zur Förderung des informellen Lernens im 1:1-Kontext. Im Workshop werden Ihnen der Programmaufbau, Umsetzungsmöglichkeiten und die Programmwirksamkeit vorgestellt.

15:30 – 17:45 Uhr (inkl. Pause)	08	Gerechte Bildungschancen in der Krise
	Zielgruppe:	Pädagogische Fachkräfte Elementarbereich; Lehrkräfte Primar- & Sekundarbereich; sonstiges pädagogisches Personal
	Dauer:	2 Stunden
	Referentin:	Dr. Johanna Pangritz
	Inhalt:	<p>Was bedeutet „Bildungsgerechtigkeit“ und wo liegen mögliche Ursachen für ungleiche Bildungschancen?</p> <p>Dieser Workshop möchte die Frage nach Bildungsungleichheit und darauf aufbauend der Bildungsgerechtigkeit im Kontext der Pandemie stellen.</p> <p>Insgesamt umfasst der Workshop zwei Teile:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Teil 1: Zunächst soll ein theoretischer Input und aktuelle Befunde hinsichtlich Bildungsungleichheit aus einer Studie zu ‚Professionalität und Bildungsgerechtigkeit in der Krise‘ (kurz: ProBiKri-Studie) des Lehrgebiets Empirische Bildungsforschung der FernUniversität Hagen vorgestellt werden. ▪ Teil 2: Im zweiten Teil soll entlang von Fallanalysen der Teilnehmenden reflektiert werden, wie professionelles Handeln auch als bildungsgerechtes Handeln gestaltet werden kann und welche Hindernisse bzw. Herausforderungen zu überwinden sind.

15:30 – 16:30 / 16:45 – 17:45 Uhr	09	Mit den Händen singen: Musik – Synchronität – Inklusion
	Zielgruppe:	Pädagogische Fachkräfte Elementarbereich; Lehrkräfte Primarbereich
	Dauer:	je 1 Stunde
	Referent:	Oliver Schöndube
	Inhalt:	<p>Sehen, hören, bewegen, singen, sprechen – wie passt das alles zusammen?</p> <p>Dieser Workshop gibt Einblicke in die Besonderheiten und die Bedeutung der Gebärdensprache für den Einsatz in der Kombination mit Musik. Das gleichzeitige Hören und Wahrnehmen koordinierter Bewegungen ist ganzkörperlich und ermöglicht das Erleben von Synchronität. Mehr noch - es schafft einen gemeinsamen Erfahrungsraum und Teilhabe für alle aktiv Beteiligten.</p> <p>Die Teilnehmenden sollen die Inhalte des Workshops schnell und sicher in ihre eigene Praxis integrieren und direkt umsetzen können. Sie erfahren dabei einen kleinen Wortschatz an Gebärden, den sie auch über das Singen hinaus anwenden können. Gebärden können auch für das (zuhörende / zuschauende) Publikum die Wahrnehmung der Inhalte auf synästhetische Weise komplettieren.</p> <p>Sowohl unter Pandemie-Bedingungen und der damit verbundenen Schwierigkeit des gemeinsamen Singens als auch langfristig darüber hinaus, ist die Kombination von Musik und Gebärdensprache eine umfassende Sensibilisierung und gleichzeitig Bereicherung für die alltägliche pädagogische Praxis. Werte wie Inklusion, das Erleben von Synchronität und die Erfahrung von Teilhabe sind also durch musikalische Gebärden gut zu entwickeln und nachhaltig erlebbar zu machen.</p>

15:30 – 16:30 / 16:45 – 17:45 Uhr	10	Feinfühlig mit den Allerkleinsten – Entwicklungspsychologie und Bildungsgerechtigkeit in Pandemiezeiten
	Zielgruppe:	Pädagogische Fachkräfte Frühe Bildung & Elementarbereich
	Dauer:	je 1 Stunde
	Referentin:	Sylvia Köster
	Inhalt:	<p>Was bedeutet „Bildungsgerechtigkeit“ für die Allerkleinsten? Ohne dass die 0- bis 3-jährigen eine Stimme haben, sprechen sie zu uns über Feinzeichen. Diese können nur und ausschließlich in Beziehung von den Betreuungspersonen beobachtet, verstanden und interpretiert werden. Corona hat viele Bezugssysteme und Settings verändert. Körperliche Erfahrungen weichen vielen virtuellen Kontakten.</p> <p>Was macht das mit den Bezugspersonen und dem Säugling bzw. Kleinkind? Welche Bedürfnisse müssen im Bildungssystem in den verschiedenen Entwicklungsstufen und Lebensphasen Beachtung finden?</p> <p>Im Vortrag soll es um die Vorstellung des Feinfühligkeitsmodells unter besonderem Augenmerk auf durch die Pandemie ausgelöste Veränderungen gehen. Hierbei spielen die entwicklungspsychologischen Grundlagen, intuitives Elternverhalten aber auch trainierbare Formen einer feinfühligem Handlungsweise eine Rolle.</p>

15:30 – 16:30 / 16:45 – 17:45 Uhr	11	Bildungssysteme und Arbeitsmarktzugang im Vergleich zwischen Herkunfts- und Zielgesellschaft
	Zielgruppe:	Lehrkräfte Sekundarbereich & Berufskollegs; Fachkräfte Übergang Schule-Beruf
	Dauer:	je 1 Stunde
	Referenten:	Mousa Othmann, Sahra Camal
	Inhalt:	<p>Bildungssysteme weisen je nach Land sehr unterschiedliche Merkmale auf – keines ist wie das andere. Dementsprechend groß können die Herausforderungen sein, mit denen sich junge, neuzugewanderte Menschen in Deutschland oftmals konfrontiert sehen.</p> <p>In diesem Workshop gewähren Ihnen Mousa Othmann und Sahra Camal vom IQ-Projekt „Faire Integration“ anhand von Beispielen aus bestimmten Ländern (Bildungsinhalte, Schulformen, Schulabschlüsse, etc.) Einblicke in den Aufbau der Bildungssysteme in den Herkunftsländern geflüchteter Menschen. Neben Unterschieden zum Bildungssystem in Deutschland stehen zudem die Einmündung in Ausbildung, Studium oder Beruf sowie Beispiele von Ausbildungsberufen im Fokus. Sahra Camal und Mousa Othman haben sich in den vergangenen Jahren hauptberuflich um die Integration von Migrant*innen und Geflüchteten in den deutschen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt gekümmert. Beide kennen sich in den Bildungssystemen der Heimatländer von Geflüchteten sehr gut aus und können die Bildungssituation der neuzugewanderten Menschen sachgerecht einschätzen.</p>

15:30 – 16:30 Uhr	12 A	<i>Resilience2Grow:</i> Resilienz – Die geheimnisvolle innere Kraft!
	Zielgruppe:	An alle Glücksboten und die, die es werden möchten!
	Dauer:	1 Stunde
	Referentin:	Gudrun Mies-Walfort
	Inhalt:	<p>In diesem kurzweiligen interaktiven Vortrag wird anschaulich dargestellt, was Resilienz ist, und warum diese – gepaart mit Bindung – während der Corona-Pandemie sowie anderer (größerer und kleinerer) Krisen so wichtig für Kinder ist!</p> <p>Resilienz ist mittlerweile in aller Munde. Doch viele von uns wissen nicht wirklich, was es damit auf sich hat, und warum Resilienz von klein auf bis ins hohe Alter eine große Rolle in unserem Leben spielt. Doch was genau ist eigentlich damit gemeint? Und warum spielt Resilienz von klein auf bis ins hohe Alter eine bedeutende Rolle für jeden Einzelnen?</p> <p>Gerade in den letzten 2,5 Jahren leiden nicht nur Kinder und Jugendliche unter den Einschränkungen der Corona-Maßnahmen. Geschlossene KITAS und Schulen, Quarantäne, Spannungen in der Familie. Einsamkeit und Isolation tut keinem Menschen gut. Wer jedoch über ausreichend Resilienz verfügt, hat sehr gute Chancen auch in dunklen Zeiten immer noch ein Licht am Horizont zu sehen.</p>

16:45 – 17:45 Uhr	12 B	<i>Resilience2Grow:</i> Warum jeder eine Resilienz-Spardose haben sollte!
	Zielgruppe:	An alle Glücksboten und die, die es werden möchten!
	Dauer:	1 Stunde
	Referentin:	Gudrun Mies-Walfort
	Inhalt:	<p>Dieser kreative, interaktive Kurz-Workshop knüpft an den vorangegangenen Vortrag über das „Wie“ und „Warum“ der Resilienz an, kann aber auch unabhängig von dem ersten Workshop besucht werden. Im Fokus stehen hier alltagstaugliche Resilienz-Übungen, Tipps und Lifehacks, die mit etwas Kreativität und kleinen Hilfsmitteln kleinen und großen Leuten ein Lächeln ins Gesicht zaubern können. Schon Konfuzius sagte: Sage es mir, und ich vergesse es. Zeige es mir, und ich erinnere mich. Lass es mich tun, und ich behalte es. Nur so können Kinder stark von uns in die Zukunft begleitet werden!</p>

15:30 – 16:30 / 16:45 – 17:45 Uhr	13	Praktische Übungen zur Resilienzstärkung
	Zielgruppe:	Pädagogische Fachkräfte
	Dauer:	je 1 Stunde
	Referentin:	Christin Walter
	Inhalt:	<p>Mit unvorhersehbaren Ereignissen umzugehen und dabei physisch wie psychisch gesund zu bleiben, wird in herausfordernden Zeiten immer wichtiger. Kinder und Jugendliche benötigen dabei besondere Unterstützung.</p> <p>In diesen Workshops gewinnen Sie insbesondere praktische Einblicke in die Resilienzstärkung. Nach einer kurzen theoretischen Einführung lernen Sie praktische Übungen kennen und erfahren durch eigenes Ausprobieren, wie Resilienz aktiv gestärkt und gefördert werden kann. So werden viele positive Impulse erfahrbar: Innere Stärkung, mehr Ausgeglichenheit, Konzentrationsfähigkeit, Selbstwirksamkeit, Optimismus, Akzeptanz und Teamfähigkeit. Dabei wird ein weites Spektrum sämtlicher Altersgruppen bei der Auswahl der Übungen berücksichtigt.</p> <p>Die Workshops bauen aufeinander auf, lassen sich jedoch auch unabhängig voneinander besuchen.</p>

15:30 – 16:30 / 16:45 – 17:45 Uhr	14	Übergangsbegleitung als intergenerationale Beziehungsarbeit – Dynamiken, Herausforderungen, Angebote
	Zielgruppe:	(Pädagogische) Fachkräfte Übergang Schule-Beruf (Schulen; Bildungsträger; Kammern; Agentur für Arbeit; weiteren Institutionen)
	Dauer:	je 1 Stunde
	Referent:	Dr. Ulrich Weiß
	Inhalt:	<p>Jugendliche im Übergang brauchen in den meisten Fällen nicht mehr Informationen, sondern mehr Orientierung. Orientierung wiederum basiert immer auf Beziehungen, denn Jugendliche orientieren sich in einer Gesellschaft, die über Anerkennungsbeziehungen strukturiert ist.</p> <p>Die Leistung von Beratungs-/Vermittlungsfachkräften und StuBos* in der Begleitung von Übergängen liegt in einem tragfähigen Beziehungsangebot und darin mit den Jugendlichen zu erarbeiten, wie sie sich in Anerkennungsbeziehungen positionieren möchten.</p> <p>Hierzu werden digitale Anwendungen vorgestellt, die dabei helfen, Gespräche mit Jugendlichen über ihre Übergangentscheidungen ressourcenorientiert und anerkennungssensibel zu führen. Sie erfahren, wie Sie die Module in Ihrer beruflichen Praxis als interaktives BO**-Workshop-Angebot nutzen können, Gesprächsanlässe schaffen und eine ergebnisoffene Kommunikation mit den Jugendlichen initiieren.</p> <p>*Kordinatorinnen und Koordinatoren für die Berufliche Orientierung in Schule / ** Berufsorientierung</p>

15:30 – 16:30 / 16:45 – 17:45 Uhr	15	Talente im Blick – Ansätze der Talentförderung kennenlernen
	Zielgruppe:	Lehrkräfte Sekundarbereich & Berufskollegs; (Pädagogische) Fachkräfte Übergang Schule-Beruf
	Dauer:	je 1 Stunde
	Referenten:	Jennifer Peters, Levent Semercioglu
	Inhalt:	<p>In der NRW-Talentförderung werden bereit fast 20.000 Talente aus weniger privilegierten Familien NRW-weit von der Schule über die Berufsausbildung oder das (duale) Studium bis in den Job unterstützt. Talentscouts machen Talenten Mut, entwickeln Visionen für die berufliche Zukunft, zeigen Wege auf und schaffen hilfreiche Netzwerke.</p> <p>Der Vortrag gibt Ihnen einen Überblick zu unserem Ansatz und wirkungsvollen Maßnahmen der Talentförderung. Sie erhalten Ideen für die direkte Umsetzung in Ihrem schulischen Alltag und schärfen Ihren Blick für Talente und Leistung in diesem Kontext.</p>

15:30 – 17:45 Uhr (inkl. Pause)	16	Kindern eine Stimme geben: Demokratische Partizipation in Kita und Grundschule
	Zielgruppe:	Pädagogische Fachkräfte Elementarbereich; Lehrkräfte Primarbereich
	Dauer:	2 Stunden
	Referentin:	Sandra Niggemeier
	Inhalt:	<p>Kinder lernen Demokratie, indem sie Demokratie erfahren – also im Alltag der Kita bzw. Grundschule mitbestimmen und mitgestalten.</p> <p>Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung als elementarer Teil des deutschen Bildungssystems hat den Auftrag, Kinder grundlegend zu demokratisch handelnden Menschen zu erziehen. Demokratieerziehung kann nur gelingen, wenn Kinder die Erfahrung machen, dass sie als Person sowie ihre Mitbestimmung und ihr Mithandeln ernst genommen und gewollt werden und dies konkrete Auswirkungen auf ihre Lebens- und Erfahrungswelt hat.</p> <p>Den Schwerpunkt des Workshops bildet das Konzept „Mitentscheiden und Mithandeln in der Kita“. Im Mittelpunkt des Konzepts steht die demokratische Gestaltung der Kita und Grundschule: Wie können Kinder sich in demokratischen Settings beteiligen und engagieren?</p> <p>Demokratische Partizipation heißt in Zeiten von Corona das Gleiche wie vor und nach Corona: Denjenigen Stimme und Gehör zu geben, die von einer Situation betroffen sind, Auseinandersetzungsprozesse zuzulassen, ggf. zu moderieren und dann gemeinsam Lösungen zu suchen und zu leben.</p>

15:30 – 16:30 / 16:45 – 17:45 Uhr	17	Dorfplatz – Vom Traum zur Realität
	Zielgruppe:	Pädagogische Fachkräfte Elementarbereich
	Dauer:	je 1 Stunde
	Referenten:	Team des Ev. Familienzentrums Kita *FIBS* (Nachrodt-Wiblingwerde)
	Inhalt:	<p>In Zeiten der Corona-Pandemie ein positives Zeichen setzen! Hierzu bietet das Pilotprojekt „Dorfplatz“ im Kontext der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) wegweisende Einblicke und lädt die Teilnehmenden in unterschiedlich gestaltete Räume ein. Diese Methode eignet sich zum Einstieg, zur Strukturierung und Zielsetzung eines solchen Projektes. Wenn Sie mehr über die Walt Disney Methode erfahren möchten, erhalten Sie in diesem Workshop die Möglichkeit, sie theoretisch zu verstehen und praktisch zu erleben.</p>

15:30 – 16:30 Uhr	18 A	Gelassener werden: Stressreduzierung im Schulalltag für Kinder, Jugendliche und Lehrkräfte
	Zielgruppe:	Lehrkräfte & pädagogische Fachkräfte aller Schulformen
	Dauer:	1 Stunde
	Referentin:	Nancy Tegeler
	Inhalt:	<p>Stress nicht nur als Belastung zu sehen, sondern auch als Chance zur Veränderung ist eine Herausforderung für jeden, der im Bereich Schule tätig ist. Die Belastung durch Inklusion und herausfordernde Kinder ist in den letzten Jahren stark gestiegen.</p> <p>In diesem Workshop lernen Sie konkrete Tools für den Umgang mit belastenden Alltagssituationen, die unkompliziert und direkt in den Berufsalltag integriert werden können. Sie erfahren neueste Erkenntnisse aus der Hirnforschung und deren Bedeutung für Stress.</p> <p>Die Teilnehmenden lernen in diesem Seminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ neuste Erkenntnisse aus der Hirnforschung ▪ Tools für einen guten Umgang mit Stress

16:45 – 17:45 Uhr	18 B	Mein Team stärken: Tools für eine konstruktive Zusammenarbeit
	Zielgruppe:	Lehrkräfte in Leitungsfunktion
	Dauer:	1 Stunde
	Referentin:	Nancy Tegeler
	Inhalt:	<p>Soziale Distanz und reine Online-Sitzungen haben gerade in den letzten zwei Jahren Teams geschwächt, dabei ist ein starkes Team die Grundvoraussetzung für ein gutes Klima im Kollegium. Neben Erkenntnissen aus der aktuellen Hirnforschung wird es direkt anwendbare Tools für einen besseren Zusammenhalt im Team geben. Außerdem werden wir erarbeiten, wie eine gute und konstruktive Zusammenarbeit innerhalb eines Teams gelingen kann. Die Impulse können direkt mit in die Teams genommen und sofort unkompliziert umgesetzt werden.</p> <p>Die Teilnehmenden lernen in diesem Seminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Neuste Erkenntnisse aus der Hirnforschung ▪ Potentialkreis ▪ Tools zur Stärkung eines Teams

15:30 – 17:45 Uhr (inkl. Pause)	19	Sozialraumorientierte Netzwerkarbeit
	Zielgruppe:	Lehrkräfte & pädagogische Fachkräfte aller Schulformen & Bildungsbereiche sowie Vertretungen aus Politik, Verwaltung, sozialen Einrichtungen, Vereinen und Initiativen
	Dauer:	2 Stunden
	Referentin:	Gabriele Busmann
	Inhalt:	<p>Durch die pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen haben viele Kooperationen und Netzwerke gelitten. Das Wissen um sozialräumliche Angebote ist zum Teil verloren gegangen. Parallel dazu hat die Pandemie die Lebenssituation aller Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen erschwert und die soziale Ungleichheit ist weiter gestiegen.</p> <p>Eine bedarfsgerechte Unterstützung für die vielfältigen Problemlagen anzubieten, das kann nicht von einer einzelnen Einrichtung wie Kindergarten oder Schule geleistet werden. Für passgenaue Unterstützungsangebote sind funktionierende Netzwerke mit eingeübten Kooperationen erforderlich. Im Workshop werden alltagspraktische Methoden vorgestellt, mit denen Sie die in der Pandemie aus dem Blickfeld geratenen Kontakte wieder aufgreifen und ausbauen können. Anhand von Beispielen aus der Praxis werden Instrumente des sozialräumlichen Arbeitens angewendet und geübt. Erste Ideen für Kooperationen werden gemeinsam entwickelt.</p>